

Hela-Schülerfirma mit Sonderpreis ausgezeichnet

Europameisterschaft der Juniorunternehmen: Rendsburger erhielten „Social Entrepreneurship Award“

Von Jan-Hendrik Frank

REDSBURG Bei dem Wettbewerb um den Titel als europaweit „Bestes Junior-Unternehmen 2019“ hat das Team des Rendsburger Helene-Lange-Gymnasiums (Hela) einen Sonderpreis erhalten. Der Schülerfirma „Meehr“ wurde in Lille (Frankreich) der „Social Entrepreneurship Award“ (zu deutsch: Auszeichnung für soziales Unternehmertum) verliehen. Den Preis hatte die französische Bank BNP Paribas gestiftet, teilte das „Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior“ auf Anfrage mit. Es hatte den Wettbewerb in Deutschland organisiert.

Guillaume Curnier, BNP-Direktor für die Region Nord, lobte auf Twitter das Engagement der Rendsburger: „Sie demonstrieren eine Leidenschaft dafür, soziale Strukturen so zu ändern, dass sie offener und umweltfreundlicher werden.“ Die Schüler und Lehrer selbst waren am Montag nicht erreichbar.

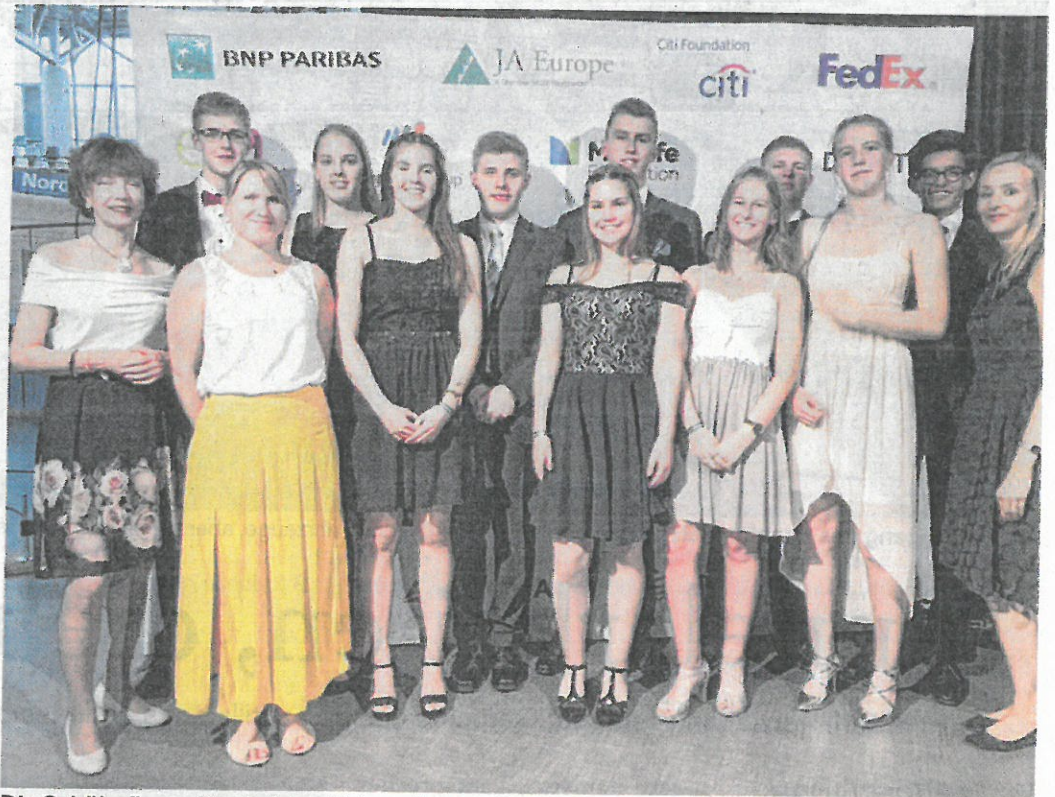
Wie berichtet, hatte die Sparkasse Mittelholstein die Reisekasse der Hela-Firma um 5000 Euro aufgebessert, damit die gesamte Gruppe

aus zwölf Zehntklässlern nach Frankreich fahren konnten. Dort traten sie gegen Konkurrenten aus 38 Ländern an. Es gewann eine Juniorfirma aus der Türkei mit einem Gerät zum Reinigen von Flüssen und Meeren. Den zweiten Platz holt

das Team aus Estland, den dritten eine Gruppe aus Italien.

Beim Bundesentscheid in Berlin hatten sich die Rendsburger gegen 781 Schülerfirmen aus Deutschland durchgesetzt und den Sonderpreis für den besten Geschäftsbe-

richt gewonnen. Sie überzeugten mit Brot- und Obstbeuteln aus recyceltem Material. In 39 europäischen Ländern gibt es ähnliche Programme wie den „Junior“-Wettbewerb. Sie sind in einem Netzwerk zusammengeschlossen.



Die Schülerfirma „Meehr“ des Helene-Lange-Gymnasiums und Unterstützer strahlten bei der Feier im französischen Lille.

FOTO: GRÄBER / INSTITUT DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT, KÖLN